

Taf. XXIX.

Diese besteht aus gelbem von grünen und blauen Streifen eingefassten, von einem weißen Band gegliederten Grund; stilisiertes Blattwerk als Eckfüllung. Die Wand wird von einem über den Pilasterkapitälern verkröpften dreiteiligen Gebälk, das die Formen des Hauptgesimses abgekürzt wiederholt, abgeschlossen. Darüber kassettierte Tonne mit neun Feldern (Taf. XXIX). Das mittelste trägt das erzbischöfliche Wappen, die vier Eckfelder in rechteckigem Stuckrahmen die sitzenden Figuren der vier Kirchenväter, die übrigen die vier Kardinaltugenden; alle Figuren auf Wolken thronend (modern bemalt).

Die Abschlußwand wird fast ganz vom Altar eingenommen, der sichtbare Teil mit blau-weiß-gelbem Sternmuster in rautenförmigen Tonplättchen. Über dem Altar ist die Wand von gelb-rot-grünem Sternmuster bedeckt und von einem halbkreisförmigen Fenster durchbrochen, dessen Laibung ebenso verkleidet ist. ■

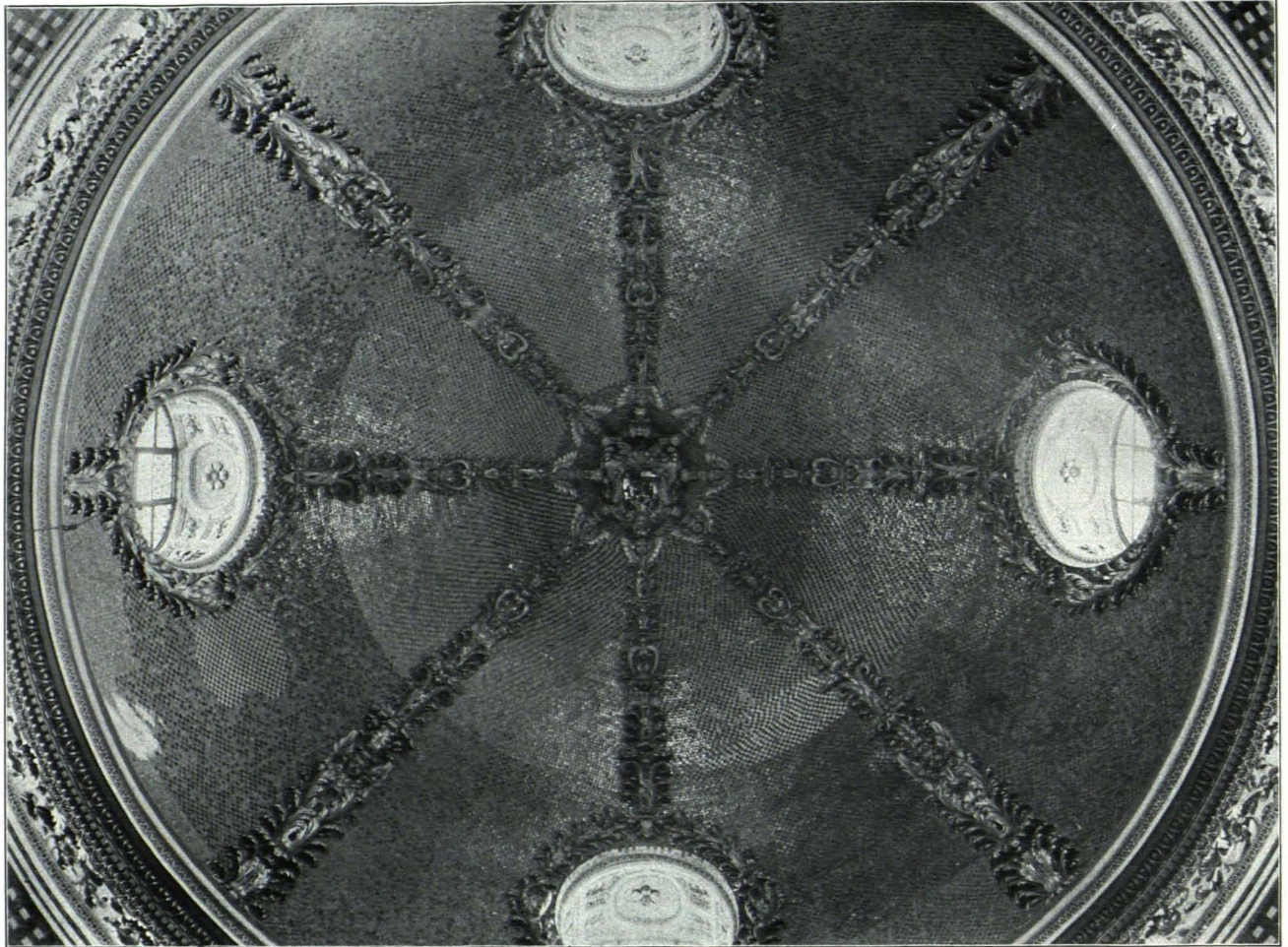


Fig. 170 Gabrielskapelle, Kuppel (S. 137)

**Altar.** Bildaufbau mit Skulpturen aus rosa und grauem Marmor, die Figuren Holz, vergoldet; über einer von Feldern gegliederten Staffel, zwischen profilierten Deckplatten mit seitlich vortretenden Postamenten, die in Volutenkonsolen auslaufen, der von zwei gedrehten Säulen mit Kompositkapitälern vor Pilasterbündeln flankierte Bildteil. Abschließendes um die Säulenkapitälern verkröpftes dreiteiliges Gebälk mit gesprengtem Volutengiebel; zwischen den Giebelschenkeln kartuscheformiger Aufsatz, der an der Vorderseite mit dem Wappen des Erzbischofs besetzt ist und den ein Engel krönt; über den Giebelschenkel Putten. Seitlich von den Hauptsäulen Figuren [der Hl. Christoph und Georg. Das Bild, Öl] auf Leinwand, Fußwaschung, 1749 von Zanusi gemalt (PILLWEIN 266); der Altar ungefähr aus derselben Zeit (Fig. 172).

Um den Hauptraum, an die Wand angepaßt, läuft die Rückwand einer Kirchenbank; von kannelierten Pilastern gegliedert, mit dreiteiligem, mit geschnitztem Riemenwerk und Knäufen besetztem Attikaabteil; die Seiten mit eingelassen lichterem ovalen Feldern in Rollwerkrahmung mit Buckeln in den Zwickeln. Die Sitzbänke ähnlich geschnitzt.

**Gedenktafeln.**

**Gedenktafeln:** An der Ost- und Westwand; aus Messing; eine rechteckige Inschriftplatte mit Inschrift auf die Stiftung der Kapelle in Rollwerkrahmung, seitlich in Putten auslaufend, die die Werkzeuge der